

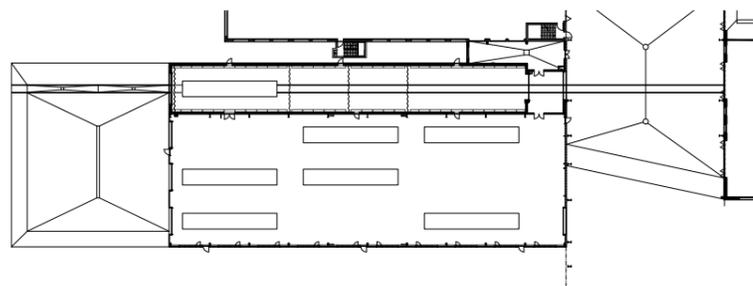
Stadlerail_1 Halle 4

Neubau Montagehalle 4 Bussnang

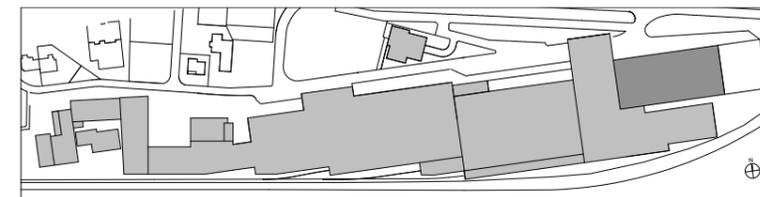
- a Aussenansicht gegen Ostfassade
- b Situation Stadler Bussnang AG
- c Grundriss Erdgeschoss
- d Längsschnitt
- e Luftaufnahme Gesamtanlage
- f Innenansicht gegen Ostfassade



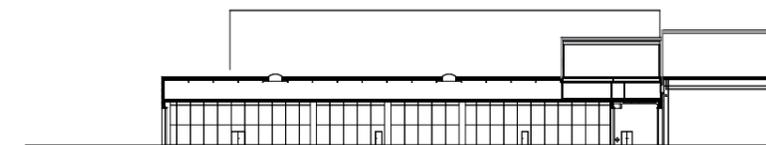
a



c



b



d

Die Montagehalle 4 ist Teil des viel grösseren Gesamtareals der Firma Stadler in Bussnang, dem Stammsitz des Unternehmens. Das über die vorangegangenen Jahrzehnte gewachsene Gebäudeensemble tritt als äusserst heterogene und ausschliesslich den Bedürfnissen der Produktion von Eisenbahnwaggons verpflichtete Struktur in Erscheinung. Für den Neubau der Halle 4 bedeutet dies vor Allem zwei Dinge:

Zum Einen wird eine reduzierte Formensprache gewählt, um die ohnehin unruhige Gesamtwirkung nicht weiter zu strapazieren. Die Halle ist im Grundriss produktionsbedingt zweischiffig aufgebaut. Ein Oblichtgaden belichtet gleichmässig die eigentliche Produktionshalle, während der installationstechnisch anspruchsvolle Farblackierbereich nicht natürlich belichtet wird.

Zum Anderen wurde die Material- und Farbgebung des Bestandes aufgegriffen. Entsprechend wurde eine weisse Sandwichpanelfassade, blau abgesetzte Tore und Fenster und ein extensiv begrüntes Flachdach ausgeführt. Einziges neues Element ist die Profilitverglasung des Oberlichtbandes.

Ausser der mit Kranbahn, Druckluft et cetera ausgestatteten Montagehalle ist im Baukörper eine 65 Meter lange Farblackierkabine für bis zu drei Wagenkästen integriert.



e



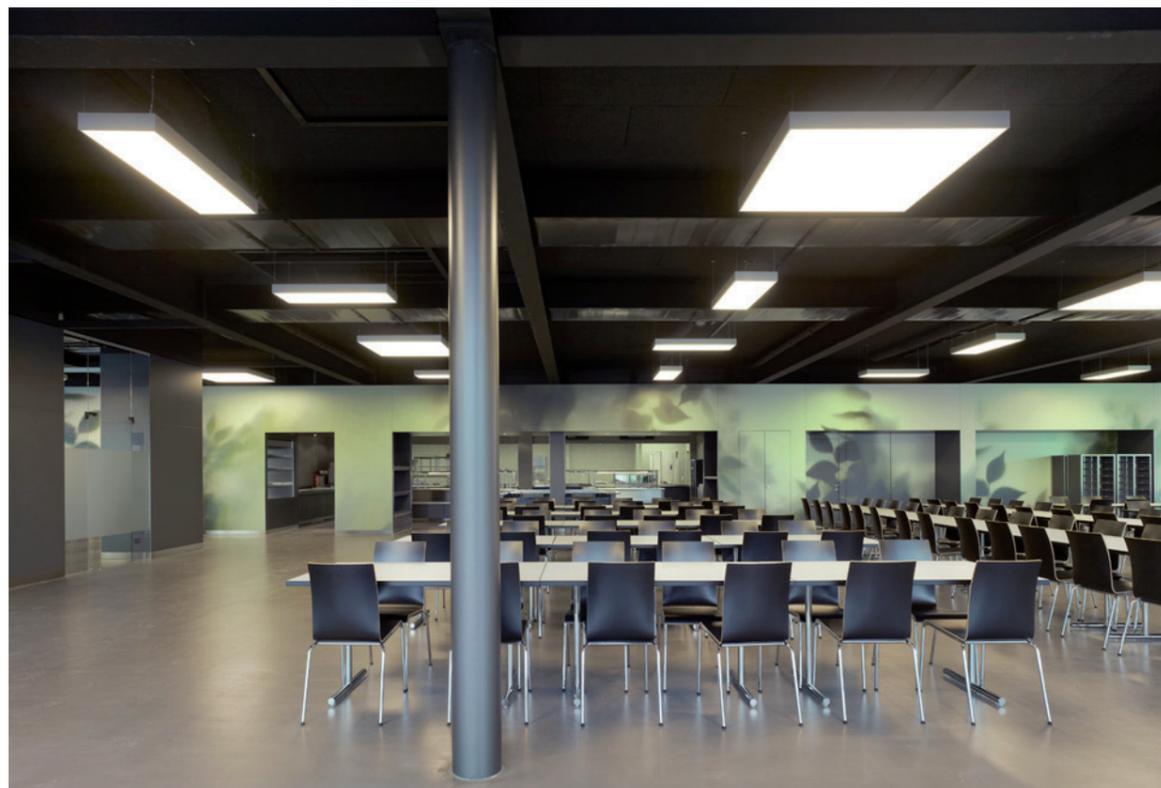
f

P_03 Projektdaten
Status Auftrag, 2009
Planung 2009
Realisierung 2010
Ort Bussnang TG
Bauherr Stadler Bussnang AG
Mitarbeit Heiko Mayer, Thomas Woern (Bauleitung)
Baukosten CHF 8.7 Mio
Team ryf architekten bsa sia und Forster & Burgmer Generalplaner AG

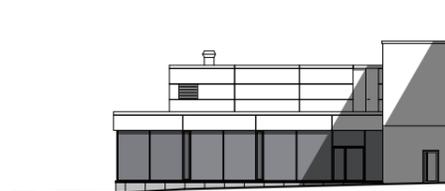
Stadlerail_2 Kantine

Neubau Mitarbeiterkantine Bussnang

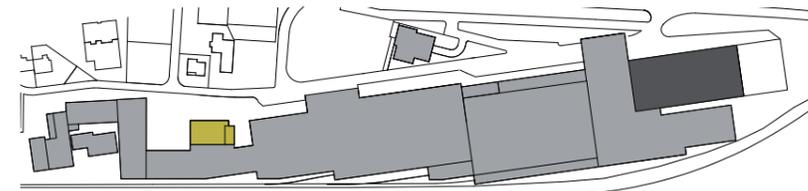
- a Innenansicht gegen Einbaumöbel
- b Situation Stadler Bussnang AG
- c Grundriss Erdgeschoss
- d Querschnitt
- e Aussenansicht gegen Nordfassade
- f Innenansicht gegen Westfassade



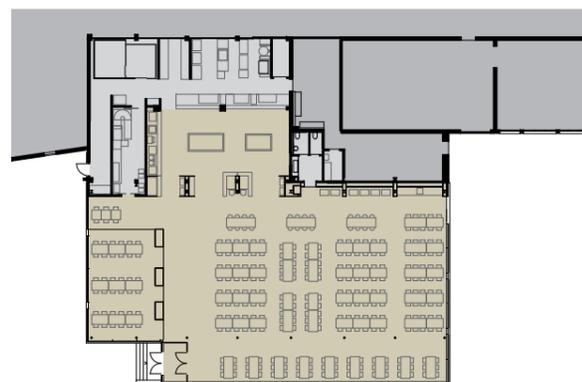
a



d



b



c

Die vorhandene Mitarbeiterkantine, welche lediglich über eine kleine Teeküche verfügt, ist der seit Jahren stetig wachsenden Zahl der Mitarbeiter, aber auch den Bedürfnissen der Geschäftsleitung nach adäquatem Raum sowohl für Geschäftsessen und als auch für Meetings in wechselnden Gruppengrößen bei weitem nicht mehr gewachsen.

Die alte Kantine wird zur einer modernen Küche umgebaut, die alle Bedürfnisse eines mittelgrossen Gastrobetriebs für täglich circa 600 bis 800 Mittagessen abdeckt. Lagerung, Zubereitung, Abwasch und Entsorgung finden im Bestand ebenso Platz wie ein grosszügiger Freeflowbereich zur Präsentation und Ausgabe der Speisen und Getränke.

Für den Gastraum wird ein eingeschossiger Flachbau vor die bestehenden Gebäude neu errichtet. Dessen drei Fassaden sind voll verglast mit schmalen, raumhohen Öffnungsflügeln. Der Dachrand sowie die Verkleidung des Dachaufbaus, welcher die Lüftungsanlagen beinhaltet, ist in Alu-Cobond-Elementen ausgeführt. Mit dieser Materialisierung wird ein Gesamtbild erreicht, welches formal nicht zu stark vom Bestand abweicht, durch die adäquate Detaillierung und edel wirkende Materialwahl sich aber dennoch selbstbewusst und eigenständig präsentiert.

Eine schlichte und günstige, aber nicht billig aussehende Materialisierung ist das Konzept des Innenraumes. Der eingefärbte Hartbetonboden ist mit einer lediglich Schwarz ausgestrichenen Decke kombiniert, die Installationen sind sichtbar belassen.

Eine Besonderheit des Gastraumes ist die 30 Meter breite und raumhohe Möbelfront, welche die Nahtstelle zwischen Bestand und Neubau markiert. Diese ist mit einem im Kunstharz furnier einlaminieren Photo aufgewertet.



e



f

P_03 Projektdaten
Status Auftrag, 2009
Planung 2009
Realisierung 2010
Ort Bussnang TG
Bauherr Stadler Bussnang AG
Mitarbeit Heiko Mayer, Thomas Woern (Bauleitung)
Baukosten CHF 4.0 Mio
Team ryf architekten bsa sia und Forster & Burgmer Generalplaner AG

Stadlerail_3 Eingang

Einbau Besucherlobby und Neubau Vordach, Bussnang

a Photomontage Aussenansicht neues Vordach
b Situation Stadler Bussnang AG
c Grundriss Erdgeschoss

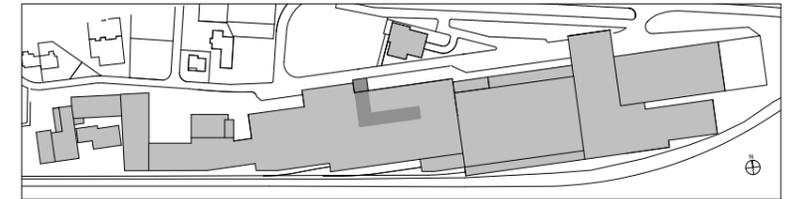


a

In den vorangegangenen 20 Jahren ist die Firma Stadler stetig gewachsen; allein am Standort Bussnang, dem Hauptsitz, sind derzeit gut 1300 Mitarbeiter beschäftigt. Die bisherige Empfangssituation im fünften Obergeschoss genügt den gestiegenen funktionalen und repräsentativen Anforderungen nicht mehr. Daher wird ein Bereich im Erdgeschoss in eine großzügige Besucherlobby mit Empfangstheke, Wartelounge, angrenzenden Besprechungszimmern und weiteren Nebenräumen umgebaut.

Drei bestehende Fenster im Erdgeschoss werden den neuen Funktionen entsprechend angepasst. Das ca. 70 m² große Sichtbeton-Vordach mit seinem hinterleuchteten Schriftzug gibt dem neuen Haupteingang eine eigenständige Identität und sorgt für einen prägnanten und der Orientierung Ortsunkundiger dienlichen Auftritt im Aussenraum.

Bei der Materialisierung des Empfangsbereiches wurde vom Bauherr ein Konzept analog der kurz vorher fertiggestellten Kantine gewünscht. Folglich sind auch hier ein Schwarz eingefärbter Hartbeton mit grauen Wänden und einer Schwarz ausgetrichenen Decke mit sichtbar belassenen Installationen kombiniert worden. Theke und Möblierung der Lobby sind in Holzfurnier Amerikanisch Nussbaum, Chromstahl und schwarzem Leder gehalten und unterstreichen damit die gediegene, gleichwohl zeitgenössischer Schlichtheit verpflichtete Atmosphäre der Besucherlobby.



b



c

P_03 Projektdaten
Status Auftrag, 2011
Planung Januar/April 2011
Realisierung Mai/Juni 2011
Ort Bussnang TG
Bauherr Stadler Bussnang AG
Mitarbeit Heiko Mayer, Christoph Hahn, Thomas Woern (Bauleitung)
Baukosten CHF 1.1 Mio
Team ryf architekten bsa sia und Forster & Burgmer Generalplaner AG